



Landessportkonferenz 2011

Sportentwicklung in Schleswig-Holstein – Hilfen für Sportvereine

Workshop D: Die Älteren im Sport

input: Jessika Kraatz, Kreissportverband Pinneberg

Demografische Entwicklungen in Schleswig-Holstein

Auswirkungen auf den Senioren-sport?



Gliederung:

1. Bevölkerungsentwicklung in Zahlen
2. Senioren 2011 und ihre Lebensgewohnheiten
3. Praxis: Welche Konsequenzen können Vereine und Verbände aus den Ergebnissen für ihre Arbeit ziehen?

Die Weltbevölkerungsuhr



Zugriff am 31.10.2011 um 12 Uhr unter
www.weltbevoelkerung.de

Zuwachs der Weltbevölkerung:

pro Jahr:	82.947.000 Menschen
pro Tag:	227.252 Menschen
pro Minute:	158 Menschen
pro Sekunde:	2,6 Menschen

Ab 2070 wird das
Bevölkerungswachstum wieder
schrumpfen! Noch haben alle
Menschen sitzend auf Mallorca
Platz!

Quelle: Professor em. Herwig Birg ,
Volkswirt und Demograph, ehemals
Lehrstuhl für Bevölkerungswissenschaft an
der Universität Bielefeld, Interview unter
www.tageschau.de



Aber Deutschland
schrumpft...

Bis 2050 um 12 Millionen
Einwohner!

www.wegweiser-kommune.de

- Projekt der Bertelsmann Stiftung
- Statistische Daten stammen von den statistischen Ämtern der Länder, der Bundesagentur für Arbeit, der infas GEOdaten GmbH (infas), dem Stifterverband Wissenschaftsstatistik sowie dem Ausländerzentralregister (AZR) usw.,
- Für Kommunen ab 5000 Einwohner

The screenshot shows the website interface for generating reports. The main content area is divided into three steps:

- 1. Kommune**: Ausgewählte Kommune: **Pinneberg, Landkreis** (with an 'ändern' button).
- 2. Berichte**: Welchen Bericht wollen sie abrufen?
 - Demographiebericht
 - Bildungsbericht
 - Finanzbericht
- 3. Vergleich & Download**: Wählen Sie einen Vergleich und laden den Bericht herunter.
 - mit Kreis und Land
 - mit bis zu 5 Kommunen
 - mit den letzten 5 Jahren
 - kein Vergleich

Below the steps, there is a section titled **Kommunale Berichte** with a description: "Machen Sie die Zukunftsthemen in Ihrer Kommune transparent. Wir bieten die Möglichkeit, Berichte zu verschiedenen Themen zu erstellen und diese als Grundlage in Ihre strategischen Planungen vor Ort einzubinden. Ebenso sollen die Berichte Anregung sein, eine eigene Berichterstattung zu kommunal relevanten Themen anzustoßen. Um die Einbindung in eigene Berichte zu ermöglichen, steht Ihnen ein Download im PDF-Format zur Verfügung."

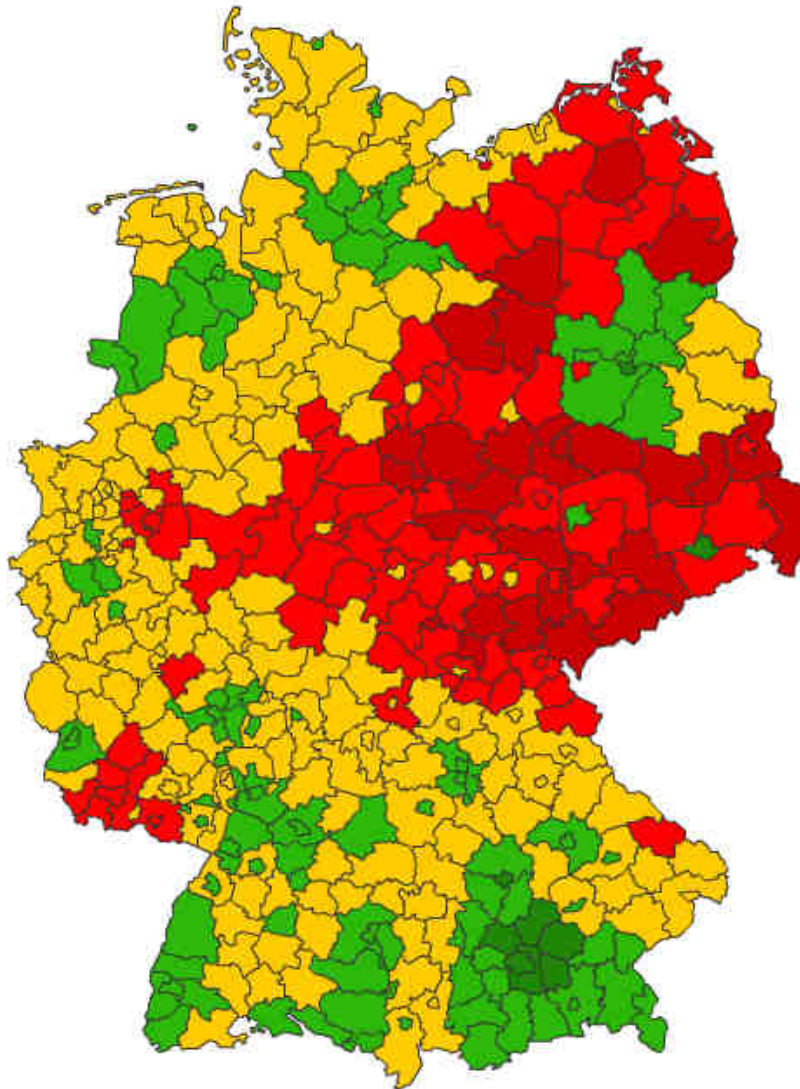
Below this, there are instructions on how to use the reports and a list of example municipalities with their respective report sizes:

Municipality	Download (pdf, Size)
Stadt Potsdam	Download (pdf, 1,6MB)
Stadt Schwerte	Download (pdf, 7,8MB)
Landkreis Holzminden	Download (pdf, 1,1MB)
Kreis Borken	Download (pdf, 1,4MB)
Landkreis Leer	Download (pdf, 558kB)

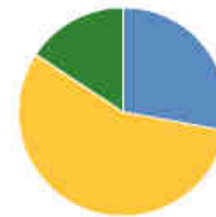
Bevölkerungsentwicklung

Regionalübersicht

Daten kompakt



Pinneberg



Bevölkerungsanteile 2030

- bis 18 Jahre - 15,7 %
- 18- bis 65-Jährige - 56,4 %
- Senioren - 27,9 %

- 1,6 %** Entwicklung Gesamtbevölkerung (2009 - 2030)
- 9,9 %** Entwicklung der bis 18-Jährigen
- 33,3 %** Entwicklung der über 65-Jährigen
- 92,9 %** Entwicklung der über 80-Jährigen
- 44,5** Mittleres Alter 2009
- 49,4** Mittleres Alter 2030

Karte einfärben: Wachstum von 2009 bis 2030...

der Gesamtbevölkerung

- der Gruppe unter 18-Jähriger
- der Gruppe über 65-Jähriger
- der Gruppe über 80-Jähriger

- unter -20 %
- -20 bis unter -10 %
- -10 bis unter 0 %
- 0 bis unter 10 %
- 10 % und mehr

Bevölkerungsrückgang:

- Vergleichsweise geringer Bevölkerungsrückgang um **-0,9 %** , Bundesdurchschnitt – **3,7%**
- Zuwächse in den Landkreisen Pinneberg und Stormarn und in Kiel und Flensburg (+6,1 %)
- Stagnation in Segeberg
- Höchster Rückgang im Landkreis Steinburg -6,8 %

Kinder

- Weniger Kleinkinder ca. -7%
- Starker Rückgang der Schülerzahlen -13%, außer Kiel und Flensburg, bis zu -25 % im Kreis Steinburg

Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030
in Landkreisen und kreisfreien Städte (in %)
Schleswig-Holstein und Hamburg



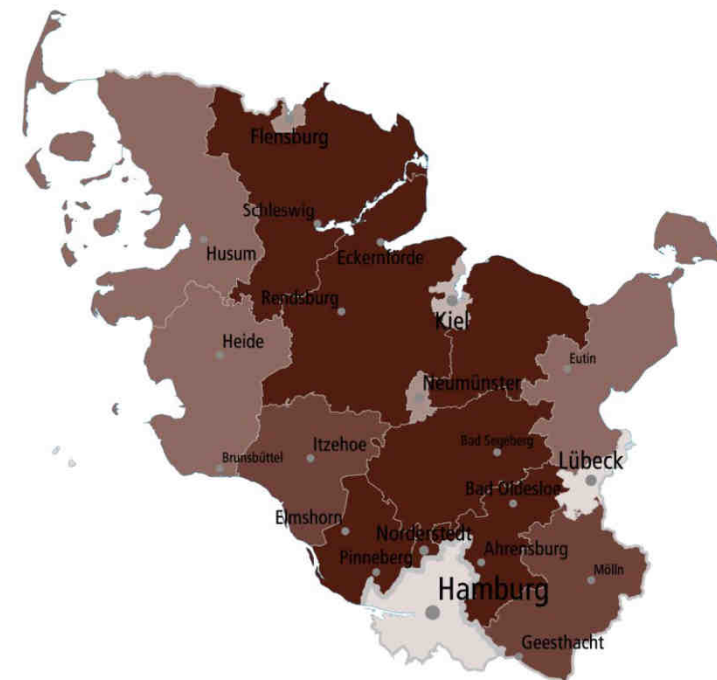
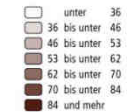
Erwachsene

- 25-44 jährige: -15%
- 45-67 jährige: Rückgang in S.H -0,9 %, aber Zuwächse in sieben der 15 Kreise!
Flensburg +9,7%

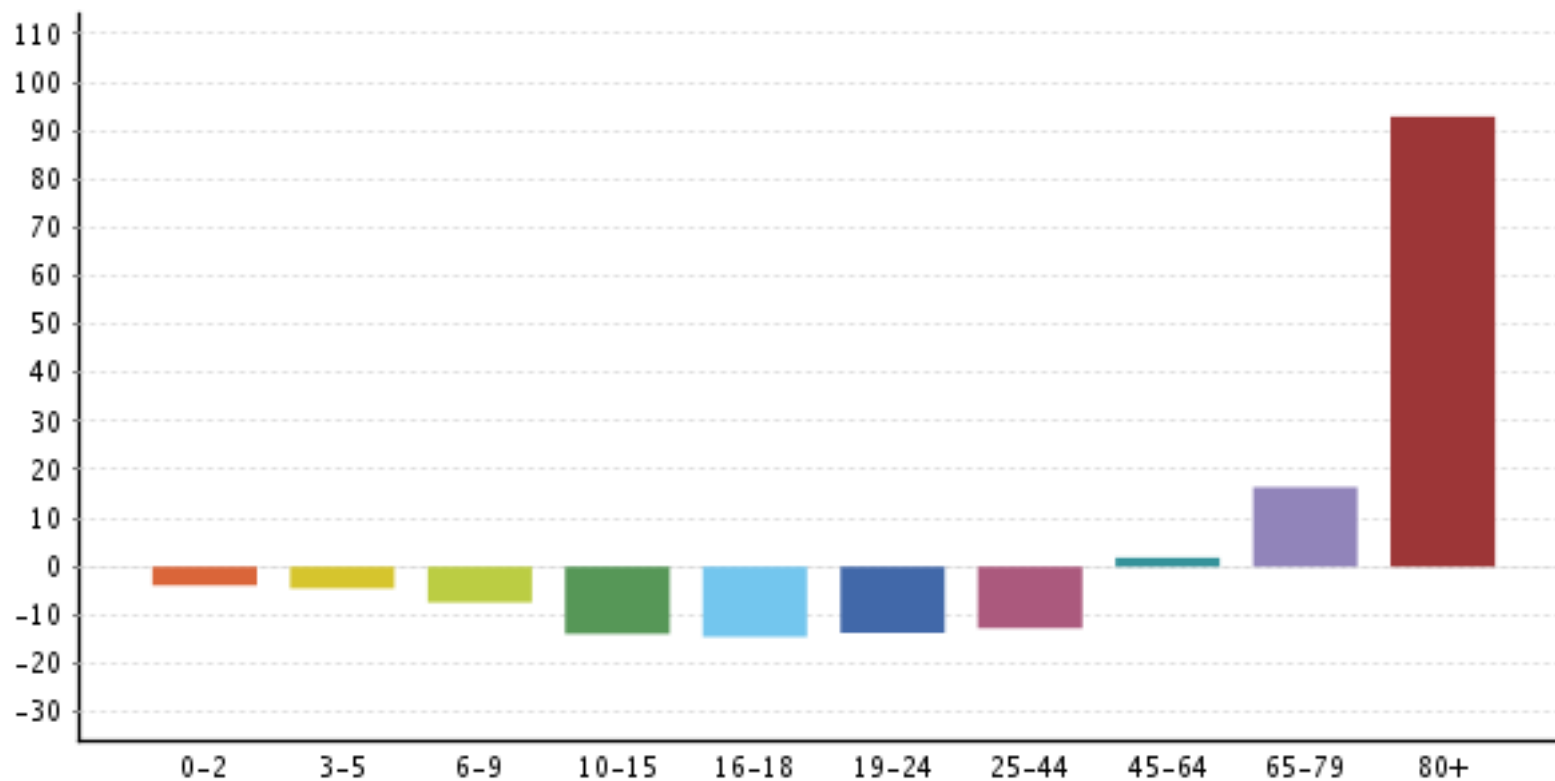
Alterung

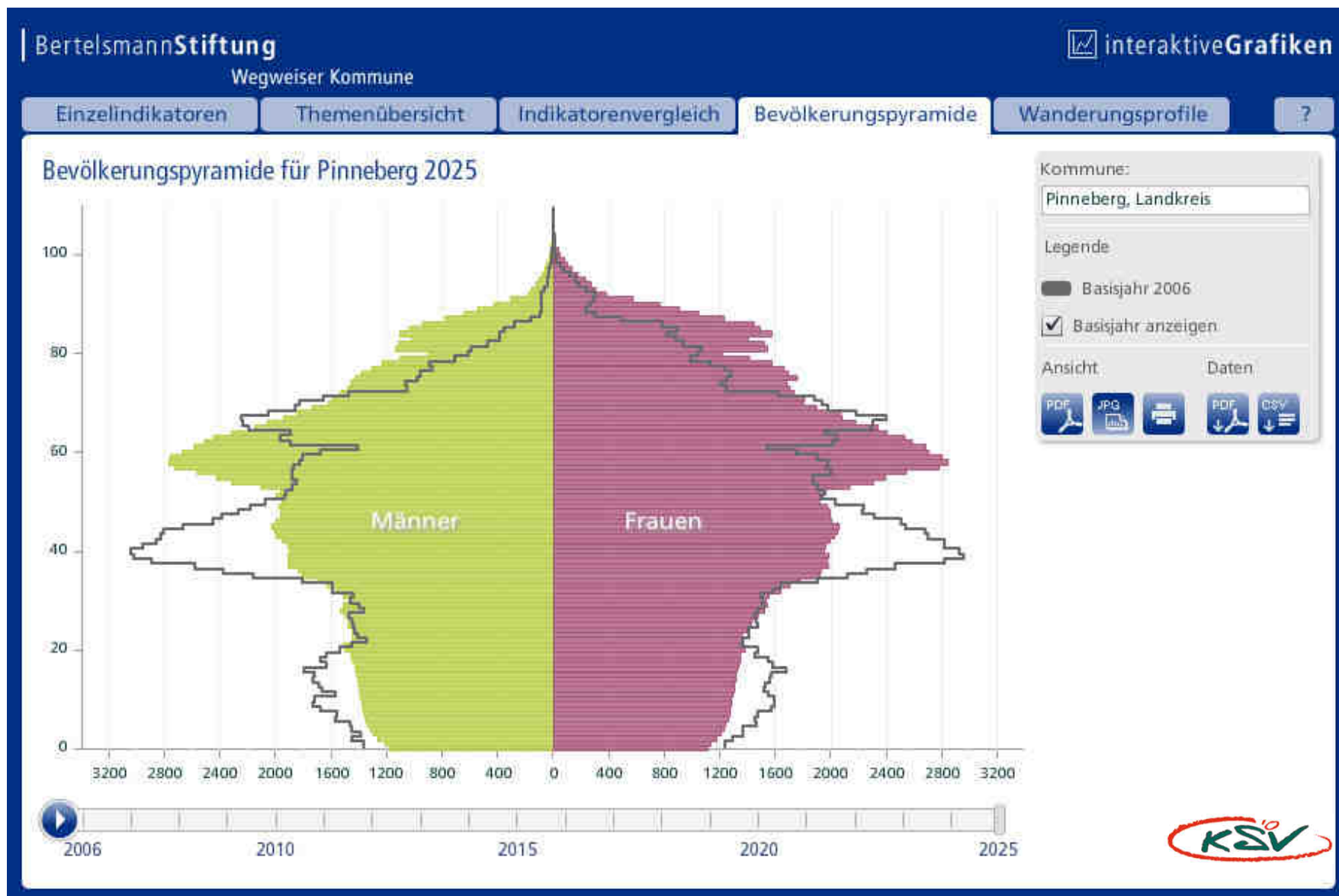
- 2030 liegt das Medianalter bei 50,2 Jahren, heute 44,4 Jahre (50% älter<= 50,2 => 50%jünger)
- 2030 sind 9,1 % der Bevölkerung 80 Jahre und älter! (2009: 5,1%)
- **Altersgruppe 80+** wächst deutlich: +41% Lübeck, +55% Flensburg, +65% Nordfriesland, **+117 %** Landkreis Segeberg, Durchschnitt S.H. +77%
- Mehr hochbetagte Frauen als Männer (= zweiter Weltkrieg), Männer holen aber auf!

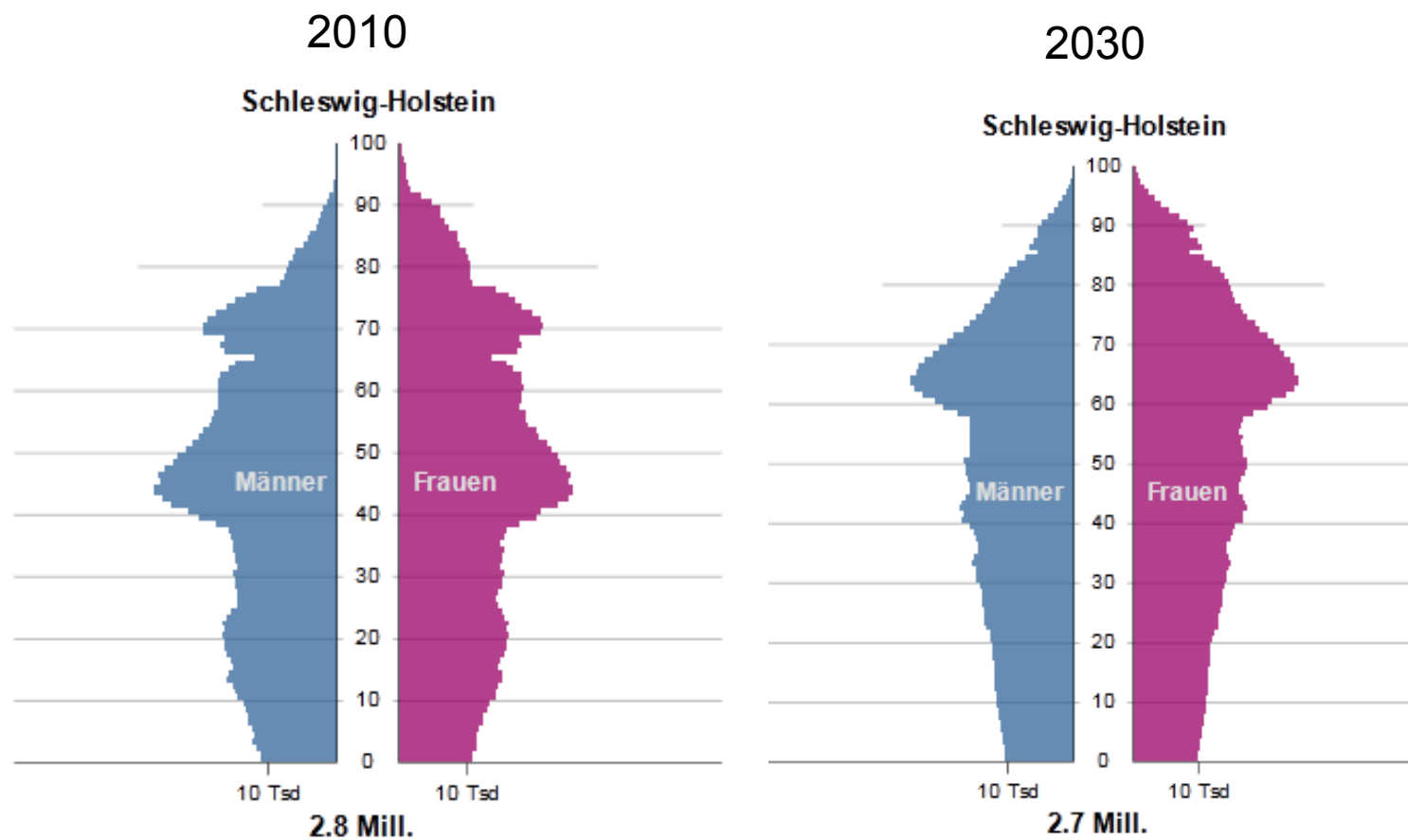
Entwicklung der über 80-Jährigen 2009 bis 2030
in Landkreisen und kreisfreien Städten (in %)
Schleswig-Holstein und Hamburg



Landkreis Pinneberg







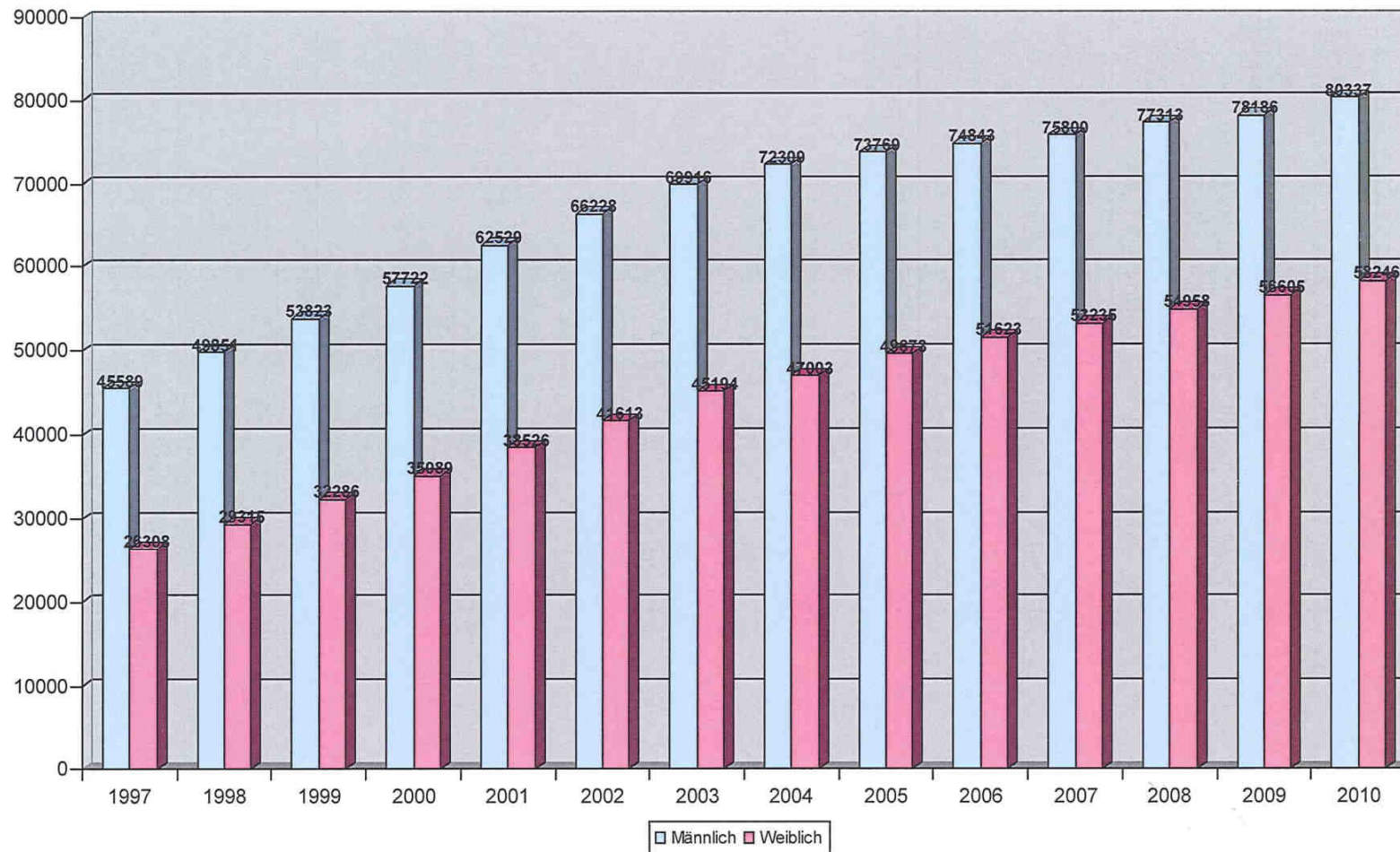
<http://www.destatis.de/laenderpyramiden/>

Vergleich 1999 und 2011

Jahr		bis 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	über 60	Gesamt	Vereine
2011	M	3.621	10.404	4.031	3.722	4.673	10.883	8.123	45.457	191
	W	3.244	8.354	2.939	2.600	4.715	9.925	7.403	39.180	
	G	6.865	18.758	6.970	6.322	9.388	20.808	15.526	84.637	
	Anteil in % an der Gesamtbevölkerung (Zahlen von 2010)		36,93%	75,46%	55,07%	25,78%	19,43%	21,79%	19,64%	27,89%
1999	M	3.584	10.339	4.014	4.636	9.601	12.607	5.319	50.100	189
	W	3.459	8.256	3.008	3.079	9.037	10.252	3.505	40.596	
	G	7.043	18.595	7.022	7.715	18.638	22.859	8.824	90.696	
	Anteil in % an der Gesamtbevölkerung		33,16%	76,93%	60,52%	34,17%	27,27%	27,96%	15,51%	31,48%
Differenz 2011/1999	M	37	65	17	-914	-4.928	-1.724	2.804	-4.643	2
	W	-215	98	-69	-479	-4.322	-327	3.898	-1.416	
	G	-178	163	-52	-1.393	-9.250	-2.051	6.702	-6.059	
			+3,77%	-1,47%	-5,45%	-8,39%	-7,84%	-6,17%	+4,13%	-3,59%

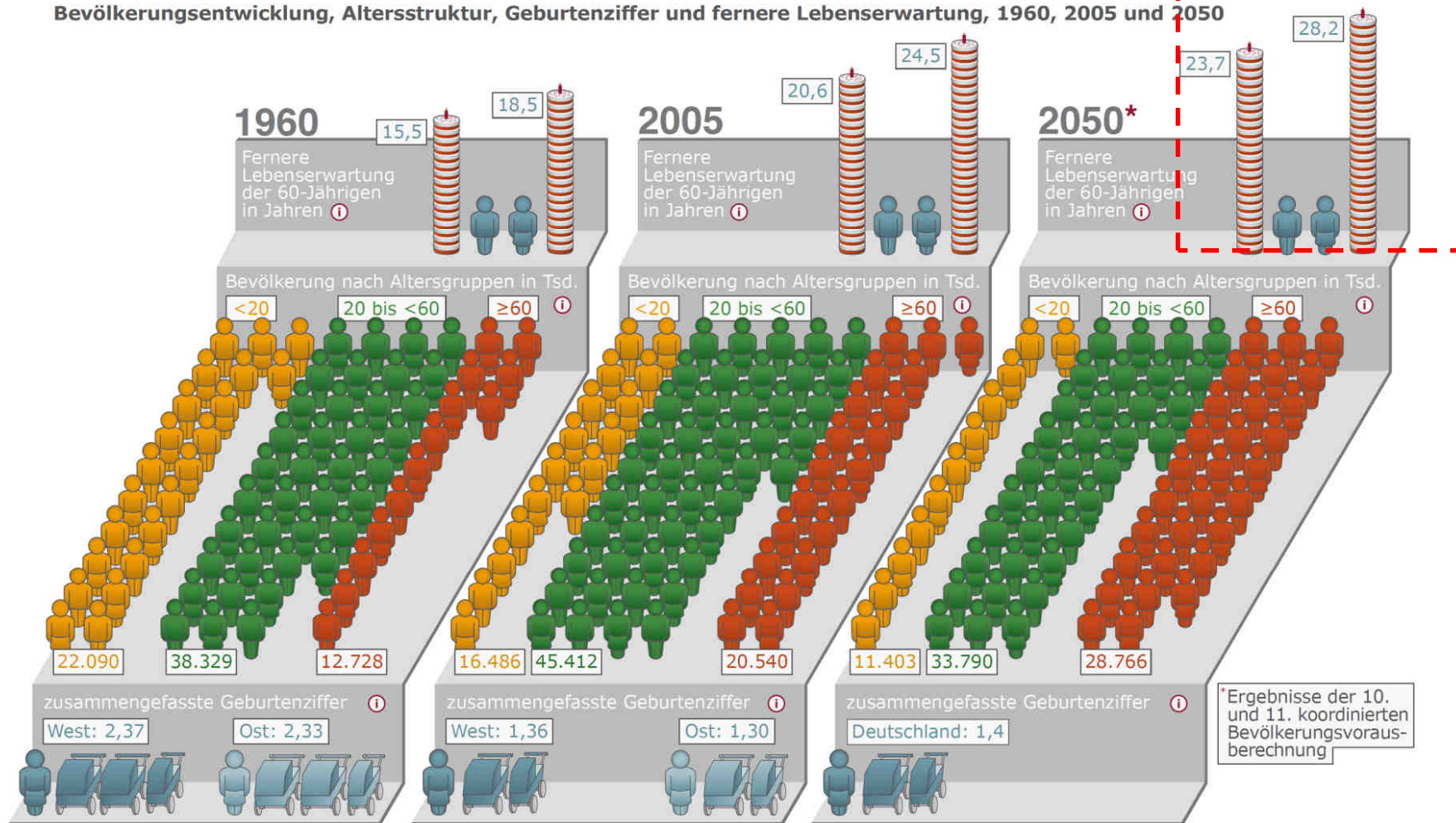
Mitglieder-Entwicklung von 1997 bis 2011 für den LSV

männlich und weiblich über 60 Jahre



■ **Demografischer Wandel**

Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur, Geburtenziffer und fernere Lebenserwartung, 1960, 2005 und 2050

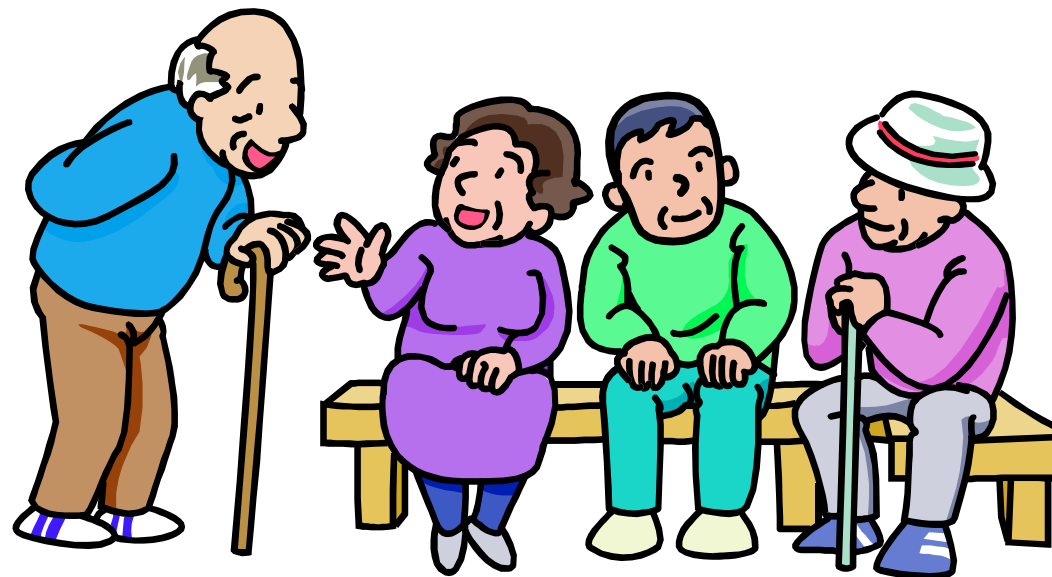


Ergebnisse der 10. und 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

Quelle: Statistisches Bundesamt: Bevölkerung Deutschlands bis 2050. Ergebnisse der 10. und 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de
Stand: 2008



2. Wer sind Senioren 2011 überhaupt?



Statistisches Bundesamt, Im Blickpunkt:**Ältere Menschen in Deutschland und der EU, 2011**

Daten: z.B. Destatis/Bevölkerungsstatistik, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Bildungsstatistik, Mikrozensus, TNS-Infratest/ Weiterbildung, DZA/Deutscher Alterssurvey; BMFSFJ/Freiwilligensurvey uvm.

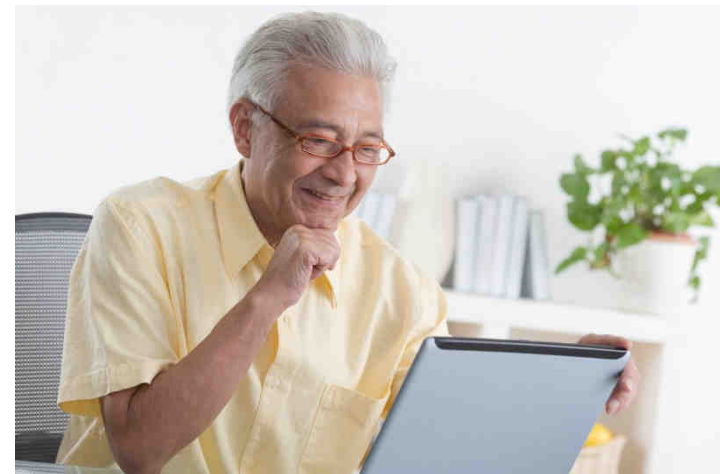
Lebensraum und Lebensformen

- **Von der Stadt auf's Land in den Ruhestand**
- Gegen den Trend: Von West nach Ost
- Die Mehrheit ist sesshaft
- **97 % der Generation 65+ sind eigenständig**
- Frauen öfter verwitwet als Männer
- Männer haben häufiger jüngere Ehepartnerinnen
- **Frauen häufiger allein als Männer**
- **Deutsche Senioren stehen finanziell gut da**
- Fast jeder zweite Seniorenhaushalt lebt in Wohneigentum



Bildung, Kultur und Freizeit

- Mit dem Auto bis ins hohe Alter
- Seniorenhaushalte gut mit Sportgeräten ausgestattet ca. 28 %
- Viele versuchen, sich auch im fortgeschrittenen Alter weiterzubilden
- Volkshochschule: Jeder 8. Kursteilnehmer ist 65+
- Die Silversurfer: Senioren im Netz
- Mehr als die Hälfte geht auf Reisen
- Die Mehrheit der Senioren in der EU treibt keinen Sport
- Frische Luft statt Fitness-Studio: Fitnesscenter, Vereine und andere Sportstätten werden von den ab 70 jährigen gemieden! Lieber ein Spaziergang im Park!



Ehrenamt

- Mehr als ein Drittel ist freiwillig tätig
- Ältere engagieren sich immer stärker
- Männer sind häufiger freiwillig engagiert
- Ehrenamtliche Arbeit wird immer häufiger über die Ruhestandsgrenze hinaus verlängert

Gesundheit

- Drei Viertel der Älteren fühlen sich fit
- Ältere sind meistens übergewichtig, vor allem die Männer
- Häufigste Diagnose: Kreislauferkrankungen
- Fast 50 % der Gesundheitsausgaben entfallen auf die Generation 65+
- Hohe Lebenszufriedenheit auch im Alter
- EU-weit immer mehr über 100-Jährige

Studie: Viele Deutsche über 50 sind Sportmuffel

- Marktforschungsinstitut GfK im Auftrag von der DocMorris Apotheke
- bundesweit 900 Frauen und Männer im Alter ab 50 Jahren

Die Ergebnisse der DocMorris-Studie auf einen Blick:**Wie ist Ihr Verhältnis zum Sport?**

(Mehrfachnennungen möglich)

Ich gehe viel spazieren	49,3 Prozent
Ich integriere viel Bewegung in meinen Alltag	35,3 Prozent
Ich treibe keinen Sport, weil es mir keinen Spaß macht	23,3 Prozent
Sport ist für mich Ausgleich für den täglichen Stress	14,9 Prozent
Sport ist für mich ein Gemeinschaftserlebnis, z.B. im Verein	14,7 Prozent
Ich würde mehr Sport treiben, wenn ich mehr Zeit hätte	8,9 Prozent
Sport ist mir sehr wichtig. Ich trainiere oft und ausdauernd	6,6 Prozent
Ich treibe keinen Sport aus Angst, mich zu verletzen	3,4 Prozent

Verein

- Wollen wir mehr Seniorensport anbieten?
- Haben wir freie Kapazitäten? (Halle, Übungsleiter etc.)
- Wie nutzen wir das hohe Potenzial an freiwilligem Engagement?

Marketing

- Wie bekommen wir die Sport treibenden Senioren in den Verein?
- Warum ist es im Verein „am Schönsten“?
- Warum gehen die Senioren gerne zur VHS?
- Thema: Sicherheit und Betreuung?

Infrastruktur und Sportstättenkapazitäten?

- Wie bereiten wir uns auf den Ansturm der Generation 80+ vor?
- Anforderungen an Sportstätten: Sind Hallen, Umkleiden, Trainingsgeräte auch für Ältere geeignet?

Personal

- Haben wir gut ausgebildetes Personal, das zu den Zeiten zur Verfügung steht?
- Können wir Übungsleiter weiter- oder umbilden?

Wie können Verbände die Vereine unterstützen?

- Aus- und Weiterbildung?
- Öffentlichkeitsarbeit?
- Projektmittel?
- Gemeinsame Aktionen?
- Netzwerke?
- Infrastruktur?



Seniorenportwoche 2011 in Pinneberg





Handlungsempfehlungen für die Entwicklung des Seniorensports

- Netzwerke und Kooperationen fördern: Ärzte, Krankenkassen, Seniorenheime, Seniorenbeiräte, Prävention, „Rezept für Bewegung“ etc.
- Öffentlichkeitsarbeit: Aspekte Sicherheit, Geselligkeit, Hemmungen abbauen, gezielte Werbung
- Aus- und Fortbildung: Kurzausbildung für Ältere, Ältere Übungsleiter altersgerecht ausbilden = LSV
- Sportangebote: Zielgruppengerecht! Differenzierte Sportangebote für verschiedenen Altersklassen, Gruppen für „Untrainierte“
- Ältere für das Ehrenamt gewinnen!
- Räumlichkeiten suchen: z.B. Rathaus, Bürgerräume, Jugendhäuser = für Seniorensport braucht man oft keine große Halle!
- Aktive Dachverbände!



Links und Quellen:

<http://www.wegweiser-kommune.de>

<http://www.destatis.de/laenderpyramiden/>

<http://www.berlin-institut.org/?id=66>

<http://www.spiegel.de/flash/flash-27246.html>

<http://diepresse.com/home/panorama/welt/541011/Europa-schrumpft-Afrika-und-Asien-wachsen>